

20-Kilometer-Rundkurs im Süden Paderborns: Der „Alte Pilgerweg“ bietet Impulse zum Nachdenken

Entschleunigen wird zum Erlebnis

PADERBORN. „Wir haben verlernt, die Augen auf etwas ruhen zu lassen, deshalb erkennen wir so wenig.“ Dieses Zitat des französischen Schriftstellers Jean Giono passt gut in unsere immer hektischer und schnelllebiger werdende Welt. Das Zitat findet sich auf einer von insgesamt zehn Tafeln, denen Wanderer auf dem „Alten Pilgerweg“ bei Paderborn begegnen. Impulse zum Nachdenken sollen diese „Gedankenpunkte“ geben und somit den Pilgercharakter des rund 21 Kilometer langen Wegs unterstreichen.

Der markanteste „Gedankenpunkt“ und zugleich das Highlight der Rundtour ist zweifellos die romanische Kapelle „Zur Hilligen Seele“. In der freien Feldflur unter alten Linden gelegen ist sie seit mehr als 1000 Jahren ein Ort der Kreuzverehrung und Ziel zahlreicher Pilger und Wallfahrer. Doch auch die direkt am Flüsschen Altenau stehende barocke „Kluskapelle St. Lucia“ ist seit Jahrhunderten das Ziel gläubiger Menschen und damit ebenfalls Namensgeberin des Wanderwegs.

Der „Alte Pilgerweg“ bietet jedoch nicht nur Gelegenheiten zur inneren Einkehr, sondern auch beeindruckende Landschaftserlebnisse: Idyllische Täler, stattliche Buchenwälder und weite Fernsichten wechseln sich ab. Wer bislang der Meinung war, Pilgern bedeute Buße und Selbstkasteiung, wird hier

also schnell eines Besseren belehrt.

Zu einer besseren Welt, nach der wir uns bisweilen sehnen, gehört vielleicht auch Schloss Hamborn. In der kleinen Siedlung, die im Besitz des gemeinnützigen Vereins „Schloss Hamborn Rudolf Steiner Werkgemeinschaft“ ist, wird nach anthroposophischen Grundsätzen gelebt und gearbeitet. Dort gibt es neben einer Waldorfschule unter anderem eine Gärtnerei sowie ein Hofgut mit Land- und Forstwirtschaft, Bäckerei und Käserei. Hier sieht man, wie wohl sich die Milchkuhe im großen offenen Stall fühlen und welche Freude die Hühner beim Scharren auf der Weide haben. Die erzeugten Produkte sind im Café und im Bioladen erhältlich. Markantestes Bauwerk der Siedlung ist das Schloss selbst. Das aus Naturstein erbaute, dem Stil der Weserrenaissance nachempfundene Gebäude entstand zwischen 1850 und 1931.

Durch das abgeschiedene Despensal führt der Weg hinauf zum Aussichtsfelsen „Teufelstein“. Von dort genießt man einen herrlichen



An zehn „Gedankenpunkten“ erhalten Wanderer auf dem „Alten Pilgerweg“ Impulse zum Nachdenken. Damit wird der Pilgercharakter des rund 21 Kilometer langen Wegs unterstrichen. Foto: Karl Heinz Schäfer

Blick über das Altenautal. Anschließend geht es durch das Reich der alten Buchen. Ein vor zwei Jahren eröffneter Friedwald macht dort die Endlichkeit des eigenen Seins deutlich, zeigt aber auch, dass es durchaus schöne Plätze für die Zeit nach dem Ableben gibt.

Der „Alte Pilgerweg“ ist auf der gesamten Länge in beide Richtungen ausgeschildert. Da es sich um einen Rundweg handelt, ist der Start prinzipiell natürlich an jedem Punkt der Strecke möglich. Hunger und Durst müssen Wanderer und Pilger unterwegs

nicht befürchten, denn vier Gastronomiebetriebe liegen unmittelbar am Wegesrand.

Ein Faltblatt zum Alten Pilgerweg ist bei der Tourist Information Paderborn erhältlich. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.alter-pilgerweg.de.

Stadtführungen in Paderborn

mehr sehen – mehr wissen!



- ▶ 20 unterschiedliche Führungen für jeden Anlass
- ▶ zum Wunschtermin buchbar
- ▶ Öffentliche Führungen jeden Samstag um 11 Uhr sowie von Mai bis Oktober jeden Sonntag um 14 Uhr und weitere Sondertermine

Buchungen, Gutscheine & weitere Auskünfte:
Tourist Information Paderborn
Telefon: 05251 8812980
E-Mail: tourist-info@paderborn.de

Tourist Information Paderborn · www.paderborn.de/fuehrungen



Vom Aussichtsfelsen „Teufelstein“ genießt man einen herrlichen Blick über das Altenautal. Foto: Karl Heinz Schäfer